

Leserbrief

Röm.-kath. Kirche in der Trotzphase?

Es häufen sich in der röm.-kath. Kirche in Liechtenstein diverse Ereignisse, die spezielle bzw. fragwürdige Veränderungen aufzeigen. So fanden in Triesen beispielsweise die Roratessen sowie die Bittprozession nach St. Mamerta für die Primarschulkinder nicht statt und in Schaan werden aktuell Veränderungen bei der Fronleichnamprozession angekündigt. All diese Entscheidungen haben eines gemeinsam. In diesen Gemeinden herrschen bzw. herrschten Unstimmigkeiten zwischen der Kirche und einem Teil der Bevölkerung, bevor kirchenseitig die zuvor genannten Entscheide getroffen wurden. Dieses Verhalten weckt in mir Erinnerungen an die Trotzphase meiner Kinder. Ein Kind verschafft sich durch seine Trotzreaktion u. a. einen nötigen Entwicklungsfreiraum. Der röm.-kath. Kirche in Liechtenstein empfehle ich für einen ggfs. «nötigen Entwicklungsfreiraum» allerdings einen anderen Weg. Alle röm.-kath. Kirchenvertreter des Landes sollen lediglich drei Jahre auf Mission in ein Drittweltland gehen. Vermutlich würden sich dadurch diverse zurzeit existierende Probleme in der röm.-kath. Kirche Liechtensteins lösen bzw. relativieren. Ebenfalls vermute ich, dass Seelsorge, Barmherzigkeit und alle anderen fundamentalen Werte des Glaubens an Bedeutung gewinnen und eine prioritäre Position vor Macht und Angst erhalten würden. Auch ist zu vermuten, dass diese Empfehlung zu einer Erweiterung der geistigen Flexibilität führen würde, sodass der Verein für eine offene Kirche nicht mehr als Sekte bezeichnet werden müsste. So wie es in einem Leserbrief eines Kirchenvertreters in den Liechtensteiner Landeszeitungen erfolgte.

Carmen Sprenger-Lampert
Landstrasse 333, Triesen

Ärgernis öffentliche E-Ladestationen

Ich unterstütze vollinhaltlich Wolfgang Jennes kritische Meinung zur problematischen Ladetechnik der E-Autos an den öffentlichen Ladestationen («Volksblatt» vom 16. Mai). Elektromobilität könnte noch wesentlich attraktiver sein, wenn das Stromladen ausser Haus so einfach wie Benzin tanken, und die Bezahlung des Ladestroms – wie bei einer Parkuhr – auch mit Kleingeld möglich wäre. Die Vielfalt der unterschiedlichen Kabelstecker an den Ladestationen ist verwirrend und nicht bedienungsfreundlich.

Willy Marxer
Schwarze Strasse 4, Eschen

Was, wann, wo

Pfingstmontags-Exkursion Ruggell Der Ornithologische Verein Liechtenstein Unterland (OVLU) lädt am 21. Mai alle natur- und vogelinteressierten Personen zur traditionellen Pfingstmontags-Exkursion ein. Die Exkursion startet um 6 Uhr bei der Vereinshütte des OVLU im Industriegebiet Ruggell (vis-à-vis der ehemaligen Intervello), dauert ca. 2,5 Stunden und wird von fachkundigen Vogelexperten geleitet. (pd)



Die Vorsteher und Vizevorsteher der fünf Unterländer Gemeinden zusammen mit den Gästen der Generalversammlung sowie den Mitarbeitenden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland.
Bild: Sandra Maier

Mustergültige Wasserversorgung

Schellenberg An der Generalversammlung der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) vom 15. Mai konnten die Genossenschaftler der Unterländer Gemeinden auf das Geschäftsjahr 2017 zurückblicken.

Der Präsident Norman Wohlwend wies darauf hin, dass im Berichtsjahr die vierte Re-Zertifizierung durch den Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) erfolgte. Der WLU wurde erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Anlässlich der Abschlussbesprechung wurde seitens des SVGW von einer mustergültigen Wasserversorgung gesprochen. In Zusammenarbeit mit den Wasserversorgungen des Oberlandes wurde das Projekt «Sauberes Trinkwasser» initiiert und im Frühjahr 2018 gestartet.

Mit der mittlerweile etablierten Auswertung aller Gebäude-

wasserzähler konnten 225 Kunden über Unregelmässigkeiten im Wasserverbrauch informiert werden, was erstmals in der Geschichte der WLU dazu geführt hat, dass keine Reklamationen zu unerklärlichem Wasserverbrauch nach der Rechnungsstellung eingegangen sind. Erwähnenswert ist laut Präsident Norman Wohlwend zudem die flächendeckende Spülung der Wasserleitungen in den Gemeinden Gamprin/Bendern und Schellenberg, welche von einer Spezialfirma ausgeführt wurde. Er stellte in Aussicht, dass die Wasserleitungen in den restlichen Gemeinden der WLU

in den kommenden Jahren ebenfalls flächendeckend gespült werden, um die hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen. In der Gemeinde Eschen/Nendeln wurde die Spülung bereits Anfang 2018 flächendeckend durchgeführt, Mauren/Schaanwald folgt im Jahr 2019. Auch wies er auf die Realisierung diverser Leitungsneubauten in den Genossenschaftsgemeinden hin. Das Investitionsvolumen der WLU beläuft sich im Berichtsjahr auf rund 1,9 Millionen Franken (2016: 1,7 Millionen Franken).

Das Amt für Lebensmittelkontrolle hat die einwandfreie

und sehr gute Qualität des Trinkwassers erneut bestätigt. Es wurden 12 Proben genommen und in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht. Die Proben haben die hohen Anforderungskriterien erfüllt. Im Jahresmittel betrug der Anteil Grundwasser 61 Prozent und jener des Quellwassers 39 Prozent. Die WLU hat 13 741 Personen oder 4487 Kunden lückenlos mit bestem Trinkwasser versorgt.

Der für die Unterländer Bevölkerung sehr wichtige Wasserversorger hat die angefallenen Arbeiten im Berichtsjahr zur vollsten Zufriedenheit gemeistert. An der

Jahresversammlung sprach der Präsident Norman Wohlwend deshalb allen Mitarbeitenden ein grosses Lob für den engagierten Einsatz aus. Der Dank von Norman Wohlwend für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit galt auch seinen Vorsteherkollegen, den Vizevorstehern und den Gemeinderäten der Genossenschaftsgemeinden sowie den Mitarbeitenden der Amtsstellen des Landes. (pd)

Der Jahresbericht 2017 steht im Internet unter www.wlu.li zur Verfügung. Dort erfahren Interessierte zudem viel Wissenswertes über die Wasserqualität.

LIPO bearbeitete 218 Fälle

12. Vereinsversammlung Die Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) konnte wiederum auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Geschäftsstelle der LIPO verzeichnete im Jahr 2017 einen massiven Anstieg von Anfragen und bearbeitete eine Rekordzahl von 128 Fällen. Wie schon die Jahre zuvor stammten sie hauptsächlich aus dem Krankenversicherungs- und IV-Bereich. Neben Kürzungen von Leistungen, Einstellung von Krankentaggeldern und Ablehnung von Rentenleistungen war auch der Leistungsaufschub bei Nichtbezahlung der Prämien bzw. Kostenbeteiligungen ein Thema. Die LIPO setzte sich zu-

dem unter anderem dafür ein, das Prämienverbilligungssystem zu erweitern, um untere Einkommensschichten ausserhalb des heutigen Systems zu entlasten, die von den stark gestiegenen Prämien und Kostenbeteiligungen besonders stark betroffen sind. Dieses Anliegen wird die LIPO auch weiterhin verfolgen, ebenso wie die Bildung eines Fonds, um die Kosten unabhängiger medizinischer Gutachten in aussergerichtlichen Verfahren daraus bestreiten zu können, falls die

finanziellen Mittel des Klienten nicht gegeben sind. Ebenso beobachtet die LIPO weiterhin kritisch die Entwicklungen im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere einen schon mehrfach angesprochenen Umstieg vom Eintrittsalter auf das Altersjahr zur Bemessung der Prämien für die Halb- und Privatversicherung (Spitalstationär) und die aktuellen Diskussionen in der Schweiz um Globalbudgets, ein anderer Name für Leistungsrationierungen. Neben einer Neugestaltung der

Webseite wurden auch ein Vorschlag zur Anpassung der Statuten der LIPO ausgearbeitet, der von der Mitgliederversammlung bestätigt wurde. Nach Abschluss des geschäftlichen Teils der Mitgliederversammlung konnte als Referent für die diesjährige Vereinsversammlung Dr. Markus Gassner-Bachmann, Facharzt für Innere Medizin, aus Grabs, begrüsst werden, dessen Vortrag «Impfungen – zum Schutz einer Person oder der Bevölkerung?» auf grosses Interesse stiess. (pd)

Polizeimeldungen**Zeugenaufruf: Unfallstelle pflichtwidrig verlassen**

Am Dienstag wurde auf einem Parkplatz in Triesen ein Auto beschädigt. Es werden Zeugen gesucht. Im Zeitraum zwischen 9.55 und 11.35 Uhr kollidierte ein unbekannter Fahrzeuglenker auf dem Parkplatz östlich der Primarschule Triesen mit einem dort parkierten Auto. Anschliessend verliess er die Unfallstelle pflichtwidrig, ohne sich um den Schaden zu kümmern oder die Landespolizei zu verständigen. Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Landespolizei unter Tel. +423



In Balzers hat ein Autolenker einen Vortritt missachtet.

Bild: lpfl

236 71 11 oder info@landespolizei.li zu melden. (lpfl)

Vortritt missachtet

In Balzers kam es am Dienstag zu einem Verkehrsunfall. Verletzt wurde niemand. Eine Autolenkerin fuhr um ca. 18.20 Uhr auf der Nebenstrasse Schlossweg in Richtung Westen. Bei der Verzweigung zur Nebenstrasse Fabrikstrasse missachtete sie den Vortritt eines Autolenkers, welcher von der Hauptstrasse Zweistöpfle kommend auf die Nebenstrasse Fabrikstrasse einfuhr. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. (lpfl)

EB Stein Egerta

Kunstgeschichte für die Ferien Baustile von der Antike bis zum Barockerkennen: Im Kurs werden die Baustile auf anschauliche Weise anhand ausgewählter Meisterwerke der europäischen Architektur dargestellt. Den Kursteilnehmenden werden die bedeutendsten Stile der europäischen Architektur von der Antike bis zum Barock vermittelt. Sie lernen die architektonischen Merkmale und Besonderheiten der verschiedenen Epochen der Architekturgeschichte kennen. Kursleiterin Caroline Schärli unterrichtet im universitären Bereich Kunst- und Architekturgeschichte. Der Kurs 109 dauert drei Dienstagabende zu je 1 3/4 Std. (22., 29. Mai und 12. Juni), jeweils ab 20.15 Uhr. Voranmeldung.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon +423 232 48 22 oder per E-Mail: info@steinegerta.li

